

15. März 2017

**SAVE THE DATE: 27. März 2017**

### Informationsveranstaltung für Arbeitgeber und Ehrenamtliche



#### Geflüchtete und Integration in Königswinter

Die zweite Veranstaltung der Stadt Königswinter für alle Interessierten findet am **27. März 2017** ab 17.00 Uhr in der Aula der Longenburgschule in Niederdollendorf statt. Hauptthemen sind diesmal:

Stadt Königswinter:	Aktuelle Lage und Ausblick
Kommunales Integrationszentrum:	Informationen und Aufgaben
Agentur für Arbeit:	Arbeitsmarkt und Integration (für Arbeitgeber- und Ehrenamtliche)
Stadt Königswinter:	Behördengänge und Formulare

Für alle Bereiche wurden Referenten und fachkundige Leiter und Mitarbeiter gewonnen, die Informationen & Erfahrungen teilen und im Anschluss an die Veranstaltung auch gerne Ihre Fragen beantworten: Agentur für Arbeit, Kommunales Integrationszentrum, Vertreter der Polizei Bonn, ehrenamtlich tätige Organisationen & Verbände und die Stadt Königswinter – Geschäftsbereich Soziales und Generationen.



### Zahlen und Fakten

**Königswinter:** Die Zahl der Zuweisungen nach Königswinter nimmt weiter zu. Am 10. März 2017 betrug die Anzahl der Geflüchteten in Königswinter 546.

In den großen Gemeinschaftunterkünften befinden sich derzeit:

Königswinter Tal (Haus Katharina ff.)	172 Personen
Ittenbach (Haus Anna Maria & Jagdhorn)	85 Personen
Stieldorf (Sportplatz)	153 Personen
Oberpleis (Paul-Moor-Schule)	66 Personen
Dezentrale Unterkünfte	70 Personen

## Allgemeine Informationen NRW

Nordrhein-Westfalen weist im Jahr 2016 mit 26.842 im Ländervergleich die höchste Zahl an Gesamtausreisen (Abschiebungen plus freiwillige Ausreisen) auf. Die Zahl der Gesamtausreisen aus Nordrhein-Westfalen hat sich damit im Vergleich zum Jahr 2014 mit seinerzeit 8.604 Abschiebungen und freiwilligen Ausreisen mehr als verdreifacht. Gegenüber dem Jahr 2015 mit 15.842 Fällen bedeutet dies eine Steigerung von 69 %. Im Bereich der Abschiebungen (5.121 laut Statistik der Bundespolizei) und REAG/GARP-geförderten freiwilligen Ausreisen (16.513 bewilligte Ausreisen laut IOM-Statistik) bestritt Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016 mit 21.634 Fällen rund 27 % der bundesweiten Gesamtzahl von 79.444.

Im Bereich der Abschiebungen liegt Nordrhein-Westfalen mit 5.121 im Jahr 2016 vor Baden-Württemberg mit 3.646 und Bayern mit 3.310. Im Bereich der REAG/GARP-geförderten freiwilligen Rückkehr liegt Nordrhein-Westfalen mit 16.513 deutlich vor Niedersachsen mit 8.547 und Bayern mit 6.399.

Zur Entlastung der Kommunen führt Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem BAMF im Dublin-Bereich bereits seit Anfang Dezember 2016 ein Pilotverfahren zur Verfahrensoptimierung und -beschleunigung durch und stellt dafür die notwendigen Plätze in Landesaufnahmeeinrichtungen zur Verfügung.

Zugleich soll der erfolgreiche

Aktionsplan Westbalkan auch künftig weiter verstetigt und ausgebaut werden.

**Quelle: Fachinfo und Service; Recht und Verfassung**



## BIBB Report 1/2017 - Praktikums- und Ausbildungsstellen für Geflüchtete: Wann Klein- und Mittelbetriebe sie von sich aus anbieten

Für die Integration junger Geflüchteter haben betriebliche Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten einen hohen Stellenwert. In welchem Maße hierfür Kapazitäten in Betrieben zur Verfügung stehen, ist allerdings erst ansatzweise bekannt. Deshalb untersucht der Beitrag, inwieweit Klein- und Mittelbetriebe ausgewählter Berufsbereiche in letzter Zeit von sich aus Praktikums- und Ausbildungsplätze für Geflüchtete angeboten haben und welche betrieblichen Merkmale dies begünstigen. Es zeigt sich u.a., dass hierbei auch Einschätzungen zu den Chancen der Flüchtlingszuwanderung für die deutsche Wirtschaft und der Mangel an (anderen) Interessenten für angebotene Ausbildungsplätze eine Rolle spielen.

Den vollständigen Bericht finden Sie unter:



<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/8227>



## Integration in den Arbeitsmarkt: Speeddating 15.02.2017

Eifrig füllten sie mit dem Team „Integration in den Arbeitsmarkt“ von Nik (Netzwerk Integration Königswinter) und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadt Königswinter/Flüchtlingshilfe die Voranmeldungen aus und fieberten dem Tag und der Chance entgegen, ein Vorstellungsgespräch zu bekommen. Insgesamt trafen sich 16 Geflüchtete, deren Deutsch bereits das Niveau B1-C1 erreicht hat, in der Bad Godesberger Stadthalle, um bei den vertretenen Firmen zu ihren Ausbildungswünschen vorzusprechen. Etliche Arbeitgeber aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis stellten sich mit ihren freien Arbeitsplätzen vor. Mehr unter:

<http://www.azubi-atlas.de/mediathek/ausbildungsplatz-durch-ihk-speed-dating-gefunden-erfahrungen-von-auszubildenden/>



Beim Regionaltreffen der Hauptamtlichen Koordinatoren des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn wurde das Modell der Stadt Königswinter als Best Practice vorgestellt. Wenn auch Sie helfen möchten, Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren, melden Sie sich gerne unter [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) oder kommen Sie direkt zu unserer Informationsveranstaltung am **27. März 2017 ab 17.00 Uhr** in die Aula der Grundschule Niederdollendorf, Friedenstraße 20, 53639 Königswinter. Hier erhalten Sie



Informationen aus erster Hand von der Agentur für Arbeit, dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Königswinter.

## EHRENAMT

### Internationale Bibliothek

Die Bibliothek in der Gesamtschule Oberpleis stellte der Flüchtlingsbücherei 2 Kisten ausgemusterte, nicht verkaufte Bücher und 1 Kiste Spiele zur Verfügung. Herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer des Teams! Damit stehen uns rund 250 internationale Bücher zum Ausleihen zur Verfügung.



Die Bibliothek finden Sie im Rathaus, Drachenfelsstraße 9-11, Zimmer 104. Sie ist donnerstags von 11.00-14.00 Uhr geöffnet und wird von Geflüchteten ehrenamtlich verwaltet. Über Ihre Bücherspenden freuen wir uns immer. Eine Liste aller verfügbaren Bücher erhalten Sie auf Anfrage an [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de).

### Ausweis für ehrenamtliche Aktive in der Flüchtlingshilfe

Am 1. Januar 2017 wurde aus Sicherheitsgründen für Ehrenamtliche und Flüchtlinge der Ausweis für Flüchtlingshelferinnen und Helfer eingeführt. Dieser berechtigt Ehrenamtliche zum Betreten der städtischen Unterkünfte und dient als Ausweismöglichkeit gegenüber städtischen Bediensteten wie Unterkunftsleitern und Ordnungsamt, sowie der Polizei.

Sollten Sie Zutritt zu Unterkünften benötigen und sich bei uns noch nicht gemeldet haben, bitten wir, dies zeitnah nachzuholen.

Sie können sich per Brief oder Email an die Stadt Königswinter, Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Drachenfelsstraße 9-11, 53639 Königswinter. Email: [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) wenden. Wir sind gerne für Sie da.

+++++



### Seminar: Demokratie in Deutschland

Ein besonderes Angebot bekamen unsere Geflüchteten aus Königswinter durch die Konrad Adenauer Stiftung. In einem Seminar an 2 Tagen lernten sie in zwei Modulen die wesentlichen Säulen der Demokratie und des Rechtssystems in Deutschland kennen. Auch ein Besuch mit ausführlicher Führung durch das Haus der



Geschichte gehörte dazu. Die 21 gemischten Teilnehmer waren begeistert und freuten sich über dieses tolle, intensive Seminarangebot, waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. Zum Abschluss erhielten sie alle ein Teilnahmezertifikat, was sie besonders stolz machte.



## **Angebot: Kurse Kurdischer Volkstänze für jedermann**

Die Kurdische Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V. möchte Folklore (kurdische Volkstänze) als ein neues Angebot im Bereich seiner kulturellen Bildung anbieten. Ziel des Angebotes ist nicht nur das Lernen von regions- und themenabhängigen Tanzeinlagen, sondern die Förderung der Begegnung unterschiedlicher Kulturen durch die Form des Tanzens.

Traditionelle Tänze:

Die Tradition der kurdischen Folkloretänze liegt weit in der Geschichte zurück. Sie ist mehr als nur ein Tanz. Sie ist ein authentisches und lebendiges Theaterstück und spiegelt Geschichte wider. Die kurdischen Volkstänze haben ein sehr reiches Repertoire, sind Region- und themenabhängig und auch sehr vielfältig. Es gibt Tänze, welche die Jagd, das Bestellen des Feldes, das Mähen, das Säen, die Liebe und den Kampf symbolisieren. Sie geben unterschiedliche Lebensabschnitte der traditionellen kurdischen Gesellschaft wieder.

Der Kurs findet 1 x wöchentlich statt und ist für Geflüchtete kostenfrei. Erwerbstätige zahlen eine Unkostenpauschale i.H.v. EUR 20,00 mtl. Im Vorfeld findet am 20. März 2017 um 18.00 Uhr ein Schupperangebot statt.

Veranstaltungsort:

Die Räumlichkeiten der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V. in der Lindenstrasse 58, in 53721 Siegburg



Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet man um vorherige Anmeldung mit einer Email an: buero@kurdische-gemeinschaft.de; oder einfach telefonisch unter: 02241-83614



+++++

## Kostenlose, mehrsprachige Hörbücher



Nicht nur für Geflüchtete zum unterwegs hören: Die Deutsche Welle – der öffentlich-rechtliche Auslandssender der Bundesrepublik Deutschland - hat Hörbücher des „Drachenprinzen“ produziert. Sie stehen hier in neun Sprachen zum kostenlosen Download bereit, z.B. direkt auf's Handy.

### Die Geschichte

Lisa und Yasin sind gleich alt, beide haben Mama und Papa, und beide bekommen gern Briefe. Lisa wohnt in Deutschland. Yasin wohnt weit weg, dort, wo gerade schlimme Dinge passieren. Eines Tages erfährt Lisa, dass Yasin nach Deutschland kommt, denn in seiner Heimat ist es nicht mehr sicher für seine Familie. Zusammen mit Lisa entdeckt Yasin Schritt für Schritt die Fremde: erst durch Lisas Briefe, später, nach der langen Reise, gemeinsam im Kindergarten, beim Einkaufen im Supermarkt, auf dem Fahrrad, im Zoo, mit der Polizei und beim Essen. Ganz einfach ist das ja alles nicht. Aber zum Glück gibt es Lisa. Und eines steht fest - Lisa spielt jetzt am Liebsten nur noch mit Yasin.

Quelle & kostenloser Download:

<http://www.drachenprinz.com/audio>

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/8227>



+++++

## Wandernachmittag in Königswinter

Ein Bericht von Annette Hirzel

Der Einladung an meine Sprachgruppe aus dem Haus Katharina zu einem Spaziergang und anschließendem fröhlichen Kuchennachmittag am Karnevalssamstag sind 10 Erwachsene aus dem Haus Katharina und zwei Männer der evangelischen Kirchengemeinde Königswinter gefolgt. Wir sind diesmal am Rhein entlang bis Rhöndorf spaziert und durch die Weinberge zum Ernst-Rentrop-Haus in der Altstadt zurückgekehrt.



Dort standen von der Kirchengemeinde gespendete Kuchen und Getränke bereit, und wir haben ein paar fröhliche Frühlingslieder zusammen gesungen. Beim Vorbereiten und Spülen haben viele Hände mitgeholfen.

Nachdem wir schon im vergangenen Jahr Drachenfels und Petersberg erwandert hatten, steht im Sommer der Ölberg auf dem Programm.



+++++

## Erkunde Deine neue Heimat: Löwenburg

Auch Geflüchtete aus Ittenbach konnten sich über einen begleiteten Ausflug freuen. Walter Peters plante die dritte Wanderung, seine „schwarz-gelben Freunde vom Siebengebirge“ und Mareike Petrak gingen zusammen mit Geflüchteten hoch zur Löwenburg. Das frühlingshafte Wetter mit lachender Sonne und dem strahlend blauen Himmel tat sein Übriges zur tollen Stimmung. Auch die Kinder schafften mühelos den Aufstieg.



Die Ausflüge sind für alle offen und werden im Veranstaltungskalender bekannt gegeben und hängen zusätzlich in den Einrichtungen der Stadt Königswinter aus.

Informieren Sie sich gerne, und kommen Sie doch einfach mal mit!



+++++

## Einladung ins Haus Bachem zum Weltfrauentag

Kaffee & Tee, Kuchen und Gebäck – der internationale Weltfrauentag wurde in diesem Jahr mit geflüchteten Frauen im Rathaus gefeiert. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Königswinter, Frau Frauke Fischer, überreichte jeder Dame eine Rose und hieß alle herzlich Willkommen.

**8. März**   
**Frauentag**

Rund 30 Damen saßen zusammen, diskutierten über Alltag, Schule, Integration. Gleichberechtigung und Kulturunterschiede, lachten viel und spielten gemeinsam mit den Kindern. Viele Frauen brachten traditionelle Spezialitäten mit, die gemeinsam genossen wurden.

Für den Einkauf sorgten die Lehrerinnen des Frauendeutschkurses des Haus Katharina. Alle waren sich einig, dass dieses Ereignis auch im kommenden Jahr wieder gebührend gefeiert werden muss!



+++++

## Fahrradspende zum Geburtstag



Die Überraschung war wirklich gelungen: Yonathan konnte es kaum glauben als Cordula Bellinghausen ihm zu seinem 11ten Geburtstag ein richtig cooles Jugendfahrrad übergab. Klar, dass der stolze Besitzer sofort eine Runde mit seinem neuen Drahtesel drehen musste. Größenmäßig passt alles hervorragend.

Das Fahrrad kommt aus dem Bestand der NIK-Fahrradwerkstatt. Das Rad war erst vor kurzem als Spende beim Netzwerk eingegangen und kurz vor dem Geburtstag von den beiden ehrenamtlichen Werkstatt-Mitarbeitern Omar und Simon wieder fit und verkehrssicher repariert worden.

NIK wünscht Yonathan viele schöne Stunden mit seinem Fahrrad.

Ein Bericht von Lutz Wagner



## Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge

Um den anerkannten Flüchtlingen in unserer Umgebung ein wohnliches Zuhause bieten zu können, sucht die Stadt Königswinter geeigneten Wohnraum in Form von Mietwohnungen. Das Wohnen innerhalb unserer Gesellschaft - und somit inmitten von Einheimischen - ist unerlässlich für eine erfolgsversprechende Integration und bietet die Chance des Kulturaustausches und des gegenseitigen Kennenlernens.

Die Stadt hilft den anerkannten Flüchtlingen bei der Wohnungssuche, der Mietvertrag wird jedoch direkt zwischen Vermieter und Mieter geschlossen. Der Mietvertrag und auch das Mietverhältnis unterscheiden sich somit nicht von anderen.

Zur Kostenübernahme durch das Jobcenter müssen die Wohnungskosten in einem gesetzlich bestimmten Rahmen liegen. Bitte melde Sie uns Leerstände oder Mietangebote an Frau Stefanie Haase, Tel. 02244-889309 oder per Email an: [wohnungssuche@koenigswinter.de](mailto:wohnungssuche@koenigswinter.de)

Die angemessenen Kosten können Sie der Tabelle entnehmen.

Wir danken Ihnen ganz besonders für Ihre Unterstützung.



	qm	Grundmiete	Neben- kosten (qm X 1,81 €)	angemessen Kosten insgesamt
1- Pers.	50	350,00 €	90,50 €	440,50 €
2- Pers.	65	420,00 €	117,65 €	537,65 €
3- Pers.	80	490,00 €	144,80 €	634,80 €
4- Pers.	95	580,00 €	171,95 €	751,95 €
5- Pers.	110	630,00 €	199,10 €	829,10 €

## Sprachtreff für neue Flüchtlinge in Oberpleis

### Sprachpaten berichten

Als wir im September 2015 mit dem Sprachtreff begannen, lag eine unbekannte Reise vor uns. Die Idee: Interessierten Asylbewerbern sollte in der wöchentlichen Doppelstunde eine Möglichkeit eröffnet werden, ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Weder ein bestimmtes noch ein einheitliches Sprachniveau waren vorausgesetzt. Männer und

Frauen aus verschiedensten Herkunftsländern - meist 10 -15 an der Zahl - arbeiteten mit Freude und Ausdauer an ihren deutschen Sprachkenntnissen.

Gegen Ende 2016 nahm die Zahl ab, denn Maßnahmen wie Integrationskurs, Praktikum oder Ausbildung hatten natürlich Vorrang. Doch der Sprachtreff lebt weiter! Mit zwei Teilnehmern starteten wir neu, und nun sind wieder etwa zehn erwachsene Teilnehmer\*innen u.a. aus Syrien, Afghanistan, Armenien, Guinea, Kamerun und Nigeria dabei. Es ist eine Freude zu erleben, mit welchem Eifer alle mitmachen. Einige sind erst in der Phase der Alphabetisierung, andere schon weiter fortgeschritten. Die ideale räumliche Unterbringung des Sprachtreffs erleichtert die gemeinsame und lebendige Beschäftigung mit der deutschen Sprache auf unterschiedlichen Niveaus. Die Atmosphäre während der Sprachtreff-Stunden könnte kaum besser sein.



Sprachtreff in der Paul-Moor-Schule: mittwochs 09:30-11:00 Uhr  
Sprachtreff im Gemeindehaus Ittenbach: montags 16:00-17:30 Uhr  
(Adresse: Ringstr. 19) Information unter: Telefon 02223/ 92 36-56  
oder unter [www.integration-koenigswinter.de](http://www.integration-koenigswinter.de)

Florencia Chretien de Mack

+++++

## Schüler geben ehrenamtlich Nachhilfe

Lavas Deutschkenntnisse sind schon prima, es fehlt ihr einfach oft an Fachbegriffen, um dem Mathematik-Unterricht folgen zu können. Das übt Christian seit einigen Wochen in Ittenbach mit ihr. Ehrensache. Sie treffen sich regelmäßig und sie lernt Begriffe der Mathematik wie Parallelen und Schnittstellen. Und das Resultat kam prompt: In der Klassenarbeit erreichte Lava eine 2+. Das machte die beiden besonders stolz.



Christian besucht die 10. Klasse des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums und hatte selbst früher Nachhilfe. Nur ungern erinnert er sich. Jetzt ist alles anders. Die Schüler haben viel Spaß zusammen, freuen sich gemeinsam über den tollen Erfolg und sind nur noch motivierter, weiterzumachen!

Wir suchen noch weitere Schülerinnen, Schüler oder Erwachsene, die die neuen Kinder in der Schule unterstützen. Wenn Sie Zeit spenden können und möchten, melden Sie sich bitte gerne. Insbesondere suchen wir gerade Helfer in Stieldorf, aber auch an anderen Standorten werden Sie gebraucht, um den Kindern eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen. Schreiben Sie an [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) oder rufen Sie gerne an: Stabsstelle Koordination ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Sabine Bembenek, Tel. 02244-889355.

## Neue Deutschkurse im NiK-Haus

Bedingt durch die neuen Flüchtlingszuweisungen für die Stadt Königswinter steigt auch der Bedarf an Deutschkursen unterhalb der Integrationskursschwelle wieder deutlich an. Aufgrund dieses großen Bedarfs hat das Netzwerk Integration Königswinter (NIK) sehr kurzfristig drei Deutschkurse organisiert. Neben einem großen gemischten Kurs finden zusätzlich ein reiner Frauenkurs und ein Kurs für französisch sprechende Flüchtlinge statt. Alle Kurseinheiten finden in der Internationalen Begegnungsstätte in Oberpleis, dem NIK-Haus, statt. Mit fast 60 Anmeldungen sind die drei Kurse komplett ausgebucht. Nachmeldungen werden in einer Warteliste erfasst.



Der Frauen-Deutschkurs ist Anfang März gestartet und der größte der drei Angebote für Personen aus allen, nicht französisch sprechenden Herkunftsländern begann am 14. März 2017.



+++++

## Arbeitskreis Koordination Flüchtlingshilfe tagt auch 2017 weiter

Aktiv und gemeinsam den Alltag zu meistern, die Integration zu fördern und insbesondere die Deutschkenntnisse der Zugewanderten zu entwickeln – daran arbeiten die Teilnehmer des Runden Tisches in Königswinter seit 2015 regelmäßig, kreativen Ideen, in der Planung von Aktivitäten und mit spannenden Diskussionen.

Regelmäßig und in Abständen von 4-6 Wochen trifft man sich – neben den gemeinsamen Aktivitäten – zum Austausch.

Das Team besteht aus Vertretern der AWO; der Evangelischen Kirche, des Forum Ehrenamtes, der Katholischen Kirche, des Netzwerks Integration Königswinter, der VHS und Mitarbeitern der Stadt Königswinter.



Was die Organisationen im Einzelnen mit ihren ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und

Bürgern und gemeinsam im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt haben, finden Sie in einem Rückblick unter:

[http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge\\_aktuelles/praesentation-zum-letzten-treffen-runder-tisch-2016-20008587.html](http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_aktuelles/praesentation-zum-letzten-treffen-runder-tisch-2016-20008587.html) (Präsentation)

oder in den Newslettern aus 2016 unter:

[http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge\\_newsletter.html](http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html).

## Ihre starken Partner im Königswinterer Ehrenamt:



Katholischer Seelsorgebereich  
**Königswinter - Tal**

Integration geht uns alle an. Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, beraten wir Sie zu den verschiedenen Möglichkeiten und der Kernkompetenzen der Organisationen und vermitteln Sie gerne. Melden Sie sich gerne telefonisch unter 02244-889355 oder per Email bei Frau Sabine Bembenek: [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de).

## NiK schreibt Lebensläufe

In den letzten Wochen waren die NIK-Ehrenamtlichen mehrfach und vermehrt unterwegs, um die Lebensläufe der neu angekommenen Flüchtlinge in den Königswinterer Unterkünften zu erfassen. Weitere Lebensläufe werden in den nächsten Wochen geschrieben. Gerne können die Flüchtlinge auch alleine oder mit betreuenden Ehrenamtlichen während der Öffnungszeiten im NIK-Haus vorbeikommen.

Die Lebensläufe werden erstellt, um die Qualifikationen der Flüchtlinge und ihre Interessen für eine spätere Arbeitssuche zu erfassen. Benötigt werden die Lebensläufe später auch für das Job-Center. Zudem suchen die Mitglieder von NiK zusammen mit städtischen Mitarbeitern Angebote für Praktikums- und Arbeitsplätze. Das Einverständnis der Flüchtlinge vorausgesetzt, werden die Unterlagen den Arbeitgebern ebenfalls zur Verfügung gestellt.



Ein Bericht von Lutz Wagner

+++++

## Workshop „Beratungs-Sessions für Flüchtlingsinitiativen“

Colabor Köln, dritter Ankommen-Workshop. Es ist ein Experiment. Vier Experten und vier Themen in sechs Stunden. Es ging um „Rechtsberatung“, „Interkulturelle Kompetenz“, „Fundraising“ und „pro bono“.

Zusammengekommen an dem verschneiten Morgen war eine bunte Mischung von Aktiven: Engagierte aus Willkommensinitiativen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freiwilligenagenturen, Drogenberaterinnen und -berater oder ein Entwickler-Team, das mithilfe eines Online-Games Empathie vermitteln will.

In kleinen Gruppen setzte man sich mit einem Experten zusammen und stellte Fragen aus der tagtäglichen Arbeit mit Geflüchteten. Die Teilnehmer brachten ihr Erfahrungswissen mit und lernten voneinander. In einem Inputvortrag erläuterte Frau Gabi Klein von der Freiwilligenagentur Köln, wie wichtig der Aufbau stabiler Netzwerke gerade für Initiativen in der Flüchtlingshilfe ist. Die Teilnahme war kostenlos.



Mehr zu diesen erfolgreichen Workshops finden Sie durch Klicken auf den folgenden Link:

<http://www.opentransfer.de/9633/workshop-beratungs-sessions-fur-fluchtlingssinitiativen/>



## Integration am Ball

In den beiden Ittenbacher Flüchtlingsunterkünften hatten einige Bewohner den Wunsch, im gemeinsamen Fußballspiel den Kontakt zueinander und zu deutschen Nachbarn zu suchen. Unterstützt von Ankommenpaten wurden Ball und Fußballschuhe organisiert und man trifft sich nun einmal in der Woche auf dem Fußballplatz in Ittenbach zum Kicken. Diese gemeinsame sportliche Betätigung hilft den Flüchtlingen, die aus unterschiedlichen Herkunftsländern stammen, zur besseren Verständigung untereinander und natürlich auch auf ihrem Weg der Integration in unserer Stadt. Wir treffen uns donnerstags um 15:00 Uhr auf dem Sportplatz in Ittenbach. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! Information unter: Telefon 02223/92 36-56 oder unter [www.integration-koenigswinter.de](http://www.integration-koenigswinter.de)



## 1.000 Läufer für Einrichtung einer Fahrrad-Werkstatt

Beim Siebengebirgsmarathon sammelten die Organisatoren ‚Marathon Rhein-Sieg‘ und ‚Tri Power Rhein-Sieg‘ für einen Beitrag zur Integration. Mit großer Freude nahm das Forum Ehrenamt diese Spende entgegen. Damit soll eine Fahrrad-Werkstatt eingerichtet werden, die Flüchtlingen nach einem erfolgreichen Training Fahrräder zur Verfügung stellt. Zurzeit sucht das Forum Ehrenamt einen geeigneten Werkstatt-Raum in Ittenbach oder in der Altstadt. Die nächsten Trainingseinheiten für die neu angekommenen Flüchtlinge sollen im April stattfinden. Hierfür suchen wir noch Trainer, sog. ‚Fahrradcoaches‘.



Das Forum Ehrenamt lädt herzlich zu der zweitägigen Ausbildung „Fahrradcoach“ am Dienstag, 21.03. und Dienstag, 28.03.2017 - 19:00



Uhr in Haus Heisterbach ein. Anmeldungen und weitere Informationen bei Forum Ehrenamt, Telefon 02223/ 92 36-56 oder unter [www.integration-koenigswinter.de](http://www.integration-koenigswinter.de)

## **Veranstaltungsreihe ‚Landeskunde für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer‘ Landeskunde ERITREA**



Am 10. Februar fand in Haus Heisterbach ein Informationsabend zum Thema: ‚ERITREA - Landeskunde und Fluchtursachen‘ statt. Dipl.-Volkswirt Goitom Afherom, seit 1996 als Sprachmittler für die Tigrinische und Amharische Sprache tätig, gab den Teilnehmern einen Einblick in die Geschichte Eritreas. Seit seiner Unabhängigkeit 1993 ist Eritrea ein präsidialer Einparteiensstaat, an dessen Spitze Isayas Afewerki als zentrale politische Figur steht. Die Grenze ist dicht, ohne jegliche Reisemöglichkeit.

Auf eritreischer Seite besteht Schussbefehl auf Menschen, die das Land verlassen wollen. Korruption und das Geschäft der Schleuser blühen. Selbst immer mehr alte Menschen mit Enkelkindern und unbegleiteten minderjährigen versuchen das Land zu verlassen. Im sog. National Service, dem Militärdienst für junge Männer und Frauen, sind Überstunden, schlechte Verpflegung, Zwangsarbeit, fehlende medizinische Betreuung und Hygiene, der Entzug von Schlaf und Ruhepausen, schlechte Behausungen, Unterernährung und Krankheiten an der Tagesordnung. Widersetzt man sich dieser staatlichen Einflussnahme und geht in den Untergrund, läuft man Gefahr, als militärdienstverweigernde Person verfolgt und in Foltergefängnisse gesteckt zu werden.

Zur Veranstaltung kamen auch Flüchtlinge aus Eritrea die seit ein paar Monaten in Königswinter wohnen und diese Lebensumstände in ihrem Herkunftsland bestätigten. Ihr größter Wunsch sei es, möglichst schnell Deutsch zu lernen und einer guten Arbeit nachzugehen.



+++++

## **Neue Deutschkurse für geflüchtete aus sicheren Herkunftsländern**

Die VHS Siebengebirge bietet zwischen Anfang April und Ende Juni 2017 wieder Kurse für Zugewanderte an, die eine sogenannte „schlechte Bleibeperspektive“ haben. Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein, um an dem 100 Stunden umfassenden Kurs teilnehmen zu können.

Die Kurstage sind Mittwoch, Freitag und Samstag. Der Anmeldetermin wird noch bekannt gegeben. Bei Fragen erreichen Sie die Ansprechpartnerin, Frau Rafaela Branzei unter 02244 889-209 oder per Email an [Rafaela.Branzei@koenigswinter.de](mailto:Rafaela.Branzei@koenigswinter.de)



## *In eigener Sache:*



Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre Emails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt! Die nächste Ausgabe erscheint im April 2017.

Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Seite [http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge\\_newsletter.html](http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html). Hier können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de). Ein großes Dankeschön geht auch an alle Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

### **GELDSPENDEN:**

Wenn Sie Flüchtlinge und unsere Projekte finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter  
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010  
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Haben Sie Fragen?

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders! Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an!

[Fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:Fluechtlinge@koenigswinter.de) oder Tel. 02244-889-355.

### **SACHSPENDEN – Bedarfsliste März 2017**

<b>Töpfe</b>	<b>Pfannen</b>	<b>Pfannenwender</b>
<b>Wäschekörbe</b>	<b>Mülleimer</b>	<b>Messer</b>
<b>Brettchen</b>	<b>Pfannenwender</b>	<b>Rührschüsseln</b>
<b>Besteck</b>	<b>Wasserkocher</b>	

**KINDERWAGEN, Maxi-Cosi**

**Fahradhelme, Fahrradschlösser, Kindersitze für Fahrräder**

**SMARTPHONES** und **LAPTOPS** (internetfähig) für ein Selbstlernzentrum

# Informationsveranstaltung Integration

am 27. März 2017 um 17.00 Uhr

in der Aula der Longenburgschule

Friedenstr. 22, Königswinter-Niederdollendorf

**für Arbeitgeber, ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit  
Engagierte & Interessierte**

Stadt Königswinter:  
Kommunales Integrationszentrum:  
Agentur für Arbeit:

Aktuelle Lage und Ausblick  
Informationen und Aufgaben  
Arbeitsmarkt und Integration (für Arbeitgeber-  
und Ehrenamtliche)

Stadt Königswinter & VHS

Behördengänge, Formulare, Beratung

Wie integrieren wir Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt?  
Was sind die Herausforderungen?  
Welcher „Papierkram“ fällt an?  
Wer sind meine Ansprechpartner?  
Wie finden sich Arbeitgeber und Geflüchtete?

Diese und weitere Fragen beantworten Ihnen die Vertreter gerne direkt vor Ort.

Bitte melden Sie sich mit der Personenanzahl per Email an [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) .  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Peter Wirtz  
Bürgermeister